

OCcutif if tit* die

&Ln*t*Mikn

Seit Mitte März dieses Jahres führen die Werktätigen in allen Betrieben unseres Leunawerkes „Walter Ulbricht“ eine breite Diskussion über den Perspektiv- und Rekonstruktionsplan. Der Beschluß des Politbüros vom Februar d. J. sowie der Artikel des Genossen Apel im „Neuen Deutschland“ vom 12. März waren der Anlaß, daß wir im Büro der Kreisleitung einen Plan der politischen Massenarbeit zu dem Perspektivplan des Werkes und den in ihm enthaltenen Maßnahmen der Rekonstruktion beschlossen.

Ich will an dem Beispiel der Grundorganisation 3/5 in der Organischen Abteilung, die ein „Schwerpunkt“ bei der Erfüllung unseres Siebenjahrplanes ist, zeigen, wie durch zielgerichtete politische Massenarbeit wirtschaftliche Ergebnisse errungen werden. Im Bereich dieser Grundorganisation liegen u. a. die K-Leim-Fabrik, die Leime, für die Holzindustrie des In- und Auslandes herstellt, die Formamidfabrik, die den Rohstoff für die so begehrte Wolcrylon-Wolle liefert, sowie die Kontaktfabrik, die Katalysatoren erarbeitet, also Stoffe zur allgemeinen Steuerung eines chemischen Vorganges, ohne daß sie dabei selbst verbraucht werden. Auf diese drei Schwerpunkte konzentrierte die Parteileitung in erster Linie ihre Tätigkeit.

Die Leitung dieser Grundorganisation konnte bereits seit einigen Monaten gute Erfahrungen in der Führung der politischen Massenarbeit sammeln. Die bewegten Diskussionen über den Start der sowjetischen Kosmosrakete, über die so-

wjetische Note zur Lösung des Westberlinproblems und nicht zuletzt über die großen Aufgaben im ersten deutschen Chemieprogramm hatten viele Fragen aufgeworfen, die Parteileitung, Agitatoren und Lektoren beantworten mußten. Dabei arbeitete die Parteileitung besonders eng mit den Parteigruppenorganisatoren zusammen. Diese nahmen ständig zum ersten Tagesordnungspunkt (Einschätzung der politischen Lage im Bereich der Grundorganisation) an den Leitungssitzungen teil, berichteten der Leitung über die politische Diskussion in ihren Bereichen, und sie erhielten durch die kollektive Diskussion innerhalb der Parteileitung die politische Argumentation für die offensive Darlegung der Politik unserer Partei in der Auseinandersetzung mit unklaren und feindlichen Auffassungen. In den Mittagsstunden wurden durch Propagandisten der Bildungsstätte der Kreisleitung kurze, 25 Minuten dauernde Aussprachen, meist in Form einer Konsultation, in den Produktionsbetrieben und Werkstätten durchgeführt.

Ein Beispiel dafür, wie die Parteileitung der Grundorganisation 3/5 in enger Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte der Kreisleitung den Parteigruppenorganisatoren, den Agitatoren und Propagandisten offensive politische Argumentationen gab: Es gab bei uns im Werk die Meinung, das Chemieprogramm sei unreal. Um die Pessimisten und nicht zuletzt die durch sie vertretene IG-Farben-Ideologie zu schlagen, war eine allgemeine politische Argumentation nicht stark genug. Ah Hand der überragenden Leistungen der Leuna-Werkstätigen in der Produktion während der letzten Jahre widerlegten und entlarvten wir die schmutzige IG-Farben-Theorie von der angeblichen Unfähigkeit der Arbeiterklasse, ein solch großes Werk wie unser Leunawerk „Walter Ulbricht“ zu lenken und zu leiten. Der Genosse Werkleiter, Prof. Dr. Schirmer, stellte wichtiges Material zur Verfügung. Wir argumentieren, daß verantwortliche Chemiker und Ingenieure